



Prominente Flüchtlinge ...



„Menach, den kenne ich! Das ist kein Vopo-General, sondern n' ganz kleiner Flickschuster aus Köpenick, der sich die Uniform nur geklaut hat, damit er in Westberlin gleich n' Auto und n' Apartement mit Bad kriegt!“

Schuldenabkommen gebilligt

BONN. Das Bundeskabinett hörte am Dienstag einen längeren Bericht des Leiters der deutschen Schuldenkommission in London, Hermann A. B., über die Einzelheiten des internationalen Abkommens zur Regelung der deutschen Auslandsschulden und erteilte die Genehmigung zur Unterzeichnung des Abkommens am kommenden Freitag in London.

Noch mehr Flüchtlinge erwartet

BONN. Als Folge einer „Torschlusspanik“ in der Sowjetzone wird in Kreisen des Bundesflüchtlingsministeriums für die nächsten Tage eine wesentliche Verstärkung des Flüchtlingsstromes aus der Ostzone erwartet.

Steuermittel für Flugplatzbau

FREIBURG. Die Mitglieder der interministeriellen Ausschüsse des Bundes und des Landes besprachen in Freiburg mit Vertretern der Regierungspräsidiums und einigen südbadischen Abgeordneten des Bundestages und der Verfassungsgebenden Landesversammlung die finanziellen Probleme der alliierten Flugplatzbauten in Bremgarten, Lahr und Söllingen.

Karlsruhe zur Handwerksordnung

Prüfungsantrag von Tuttlingen „unzulässig“ / Gerichte sollen selbst entscheiden

KARLSRUHE. Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe hat am Dienstag den Antrag des Amtsgerichts Tuttlingen auf verfassungsrechtliche Prüfung der württembergisch-hohenzollerischen Handwerksordnung vom 5. November 1946 als unzulässig abgelehnt.

liche Prüfung von Gesetzen, die vor dem Inkrafttreten des Grundgesetzes erlassen wurden, nicht das Bundesverfassungsgericht, sondern die gewöhnlichen Gerichte zuständig sind.

Ein Jahr Wiederaufbau

Helgoland vor Zerstörung gesichert / Zelt- und Kurgäste

HAMBURG. Am 1. März jährt sich zum erstenmal der Tag, an dem Helgoland wieder die deutsche Verwaltung zurückgegeben wurde. In einjähriger Wiederaufbauarbeit konnte der rote Sandsteinfelsen in der Deutschen Bucht vor der endgültigen Zerstörung durch Wind, Wasser und Bomben bewahrt werden.

über 1000 Blindgänger entschärft. Ohne die Wasserbauarbeiten kostete der bisherige Wiederaufbau rund drei Millionen DM. Mit einem Aufwand von 60 Millionen DM soll die endgültige Wiederherstellung in vier Jahren abgeschlossen sein.

Kleine Weltchronik

General Krafft von Dellmensingen gestorben. München. — Der frühere bayerische General Konrad Krafft von Dellmensingen, Generalstabchef des bayerischen Kronprinzins Rupprecht im ersten Weltkrieg und später Kommandeur des Alpenkorps, ist in Seeshaupt am Starnberger See im Alter von 90 Jahren einem Schlaganfall erlegen.

alliierten Streit über die Höhe der Besatzungskosten befassten wird. Deutschlands jüngste Großstadt, Bottrop. — Die Ruhrgebietsstadt Bottrop ist seit Montagabend die jüngste Großstadt und zwar die 49. des Bundesgebietes. Den Eltern des 100.000. Erdenbürgers wurde von der Stadtverwaltung ein Sparkassenbuch über 1000 DM überreicht.

Die Meinung der Andern

Schlechtes Omen für Rom

Die Aussichten der Außenminister-Konferenz in Rom werden von der Zürcher „Tages-Anzeiger“ skeptisch beurteilt. Das Blatt verweist auf Bundeskanzler Dr. Adenauer, der kurz vor seinem Abflug von einer „außerordentlich ersten Lage“ für die Europäische Verteidigungsgemeinschaft sprach, und bemerkt dazu:

Die Alternative

Auch die französische Presse befaßt sich am Dienstag mit den Erfolgchancen der zweitägigen Außenminister-Konferenz in Rom. Der radikalsozialistische „Aurore“ spricht offen aus, welche Konsequenzen die Amerikaner ziehen werden, falls das EVG-Projekt aufgegeben werden sollte:

„Zweifelloos werden die Amerikaner keinen Druck auf England ausüben, damit es zu einer engeren militärischen Zusammenarbeit in Europa bereit ist. Ohne Zweifel werden sie auch nicht die Europa gewährte Hilfe erhöhen. Kommt man sich nicht näher, geschieht in Rom nichts, so wird nichts vereinbart. Werden die Amerikaner von jetzt an für die auf spanische und türkische Basen gestützte Verteidigungsstrategie der „Peripherie“ eintreten, wie es einige ihrer leitenden Persönlichkeiten angeregt haben? Es scheint, daß diese Möglichkeit ausgeschlossen ist. Aber dafür ist es mehr als wahrscheinlich, daß die USA bei einem Aufgeben des Europarmee-Projektes kaum zögern werden, trotz des kategorischen Widerstandes Frankreichs eine Zulassung Deutschlands zum Nordatlantikpakt und damit die Neuaufstellung einer nationalen deutschen Armee ins Auge zu fassen.“

Im Nationalrat stimmgleich

ÖVP und SPÖ hatten sich die Waage. WIEN. Der Vorsprung von einem Mandat, den die Österreichische Volkspartei bei den Nationalratswahlen vom Sonntag vor der Sozialistischen Partei erhalten hat, wird bei den parlamentarischen Abstimmungen nicht in Erscheinung treten. Die ÖVP stellt nämlich als stärkste Partei den Präsidenten des Nationalrats, der traditionsgemäß nicht an den Abstimmungen teilnimmt. Somit sind je 73 SPÖ- und ÖVP-Abgeordnete stimmberechtigt.

Norwegische Gemeinde vom Eis bedroht. Oslo. — Die kleine norwegische Gemeinde Tosenbota ist in großer Gefahr. Seit Wochen ist die einzige Verbindung zu den 120 Einwohnern des Ortes, der auf einer Landspitze liegt, vom Eis blockiert. Der Dorf gehen jetzt die Nahrungsmittel aus, nachdem es keinem Eisbrecher gelang, eine Fahrinne zu schaffen.

Gift statt Karlsbader Salz. Freiburg/Schweiz. — Ein verhängnisvoller Irrtum, der dem Personal eines Freiburger Krankenhauses unterlief, kostete zwei jungen Patienten das Leben. Der Arzt hatte ihnen Karlsbader Salz verschrieben, das jedoch bei der Verabreichung mit dem ähnlich aussehenden Produkt Chloral verwechselt wurde.

Neue Verhandlungen Ägypten-Sowjetzone. Kairo. — Die Verhandlungen zwischen der in Kairo weilenden Sowjetzone-Delegation und der ägyptischen Regierung über ein Handelsabkommen wurden in Kairo wieder aufgenommen. Sie waren in der vorigen Woche unterbrochen worden, da sich die beiden Parteien nicht über die Zahlungsmodalitäten im Rahmen des vorgesehenen Handelsabkommens einigen konnten.



Copyright by Carl Dunker-Verlag durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (54. Fortsetzung)

„Wieso? Ich habe keinen Ausweis bei mir!“ Der Beamte überlegte. Die Beschreibung, die heute früh um zehn Uhr telegrafisch aus Berlin eingetroffen war, stimmte. Groß, hager, trägt wahrscheinlich einen dunklen Regenmantel und einen dunklen Hut. Diese Beschreibung hatte die Portiersfrau Häckel in der Hildegardestraße von Hyazinth Medenau gegeben, der in ihrem Hause seit Jahren ein kleines Juwelieregeschäft betrieb und der heute nicht aufzufinden war.

Aber es war zu spät. Hyazinth Medenau hatte sich mit der scharfen Münze in die Hand geschnitten. Er machte noch drei Schritte, den Kopf im Nacken, und starrte zur Sonne empor. Dann brach er zusammen. Er war sofort tot. Das in der Münze verborgene Zyanalkali hatte seine Wirkung getan.

In dem kleinen gelben Koffer fanden die Beamten eine ansehnliche Zahl holländischer Gulden, etwas Wäsche und einen Paß. Aber nicht eine einzige gefälschte Münze, worüber sich Kriminalrat Glas wunderte.

Aber Hyazinth Medenau war immer ein Eigenbrötler gewesen, der nie das tat, was man von ihm erwartet hatte. Die Bühne des Hebbeltheaters war intim und klein. Aber wenn man hier im Schauspielhaus von hinten links auftrat, meinte man, es dehne sich ein endloser Weg zu dem Souffleurkasten.

War es Zufall gewesen, daß der Agent sie im Hebbeltheater gesehen hatte? Früher hätte Michaela das letztere bejaht. Sie war selbstischer, etwas eigenartig und sehr unerfahren gewesen. Alles andere, was nicht dazu gehörte, daß sie — Michaela Birk — ein Star werde, hatte sie als unwichtig beiseite geschoben. Aber nun begriff sie daß es keinen Star gab. Daß dies ein totes, lächerliches Wort aus der Rumpelkammer der Theatergeschichte geworden war.

Im Hebbeltheater hätte es imponiert, aber hier war es so gleichgültig. Da waren die Kollegen, erste und heitere, mehr und weniger talentierte, arme oder begüterte Menschen. Sie hatten ihr Privatleben, wie jeder andere auch. Aber wenn sie den Bühnenraum betraten, dann fiel alles von ihnen ab, dann waren sie nur eines, Diener am Werk des Dichters.

(Fortsetzung folgt)



Studentenleben vor hundert Jahren

Ein Gang durch die Tübinger Studentica-Sammlung / Gg.-Schmidgalla-Gedächtnisausstellung

wn. Tübingen. Das studentische Verbindungs-

Unter einem Bild reitender Studenten ist ge-

Ein Paukbild trägt die Unterschrift:

Von besonderem Wert sind die Dokumente zu

Aus Südwürttemberg

Auch Tübingen für Bodensee-Wasser

Tübingen. Nach Stuttgart, Reutlingen und an-

Meisterbriefe in der Landwirtschaft

Sigmaringen. Neben den Ländern Schleswig-

Einem Meisterbrief erhielt u. a. Bauer Karl

Reiches alamannisches Frauengrab

Trossingen. Bei Kanalarbeiten im Fabrik-

Quer durch den Sport

Städtekampf Paris — Tuttlingen im Ringen

Die Verhandlungen zwischen der Athletik-Sport-

Radweltmeisterschaften 1954 in Deutschland

Die Radweltmeisterschaften 1954 wurden nach

Norton will an AIS verkaufen

Die Norton Motors Ltd., deren Motorräder in der

Kurze Umschau

Unter einstürzenden Mauerteilen begraben

Wegen Hochwassers mußten die Kochertal-

392 Typhuskranken liegen zurzeit noch in den

In einem unbewachten Augenblick zog ein

Ein Mannheimer Taxifahrer wurde in der

Neben ihrem Motorroller wurde auf einer

Weil er einen verbotenen Weg gefahren war

Schlachtviehmarkt Stuttgart

Auftrieb: 697 Kühe, 309 Bullen, 72 Ochsen,

Länder- und Herrscherwappen im südwestdeutschen Raum

Zum Wappenproblem des Südweststaates

Vor wenigen Wochen hatte Staatsarchivdirektor

roten Tatzen der schwarzen Löwen dabei auch

Ein erster Teil des Vortrags vermittelte einen

im Jahre 1817, der Gründung der Allgemeinen

Aus Nordwürttemberg

seien 4 Anhänger und Zierröhren aus Gold mit

Grippeepidemie in den letzten Zügen

Mädchen von Neger überfallen

Sindelfingen. Hier wurde am Montagmorgen

Großes Interesse für Pferdemarkt

Heilbronn. Zum vierten Male nach dem Krieg

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Donnerstag: Fortdauer des tro-

Schneebericht vom Dienstag

A 1. b: Dreifaltigkeitstags 15, verhascht, möglich;

Kurz berichtet

Zum neuen Sieger der Automobil-Sternfahrt Mit-

Toto-Gewinne

West-886-Block; Zwölferwette: 1. Rang je 18 748.30

Straßenzustand am Dienstag

Bei weiterhin milder Witterung tauen die Stra-

Gesundbeterin und Trickdiebin

Tübingen. Die Polizei warnt dringend vor der

1953 im Südwestraum

Ulms. Zum 22. Deutscher Feuerwehr-Tag, der

Aus Nordwürttemberg

Grippeepidemie in den letzten Zügen

Stuttgart. Seit mehr als 10 Tagen gehen bei

Mädchen von Neger überfallen

Sindelfingen. Hier wurde am Montagmorgen

Großes Interesse für Pferdemarkt

Heilbronn. Zum vierten Male nach dem Krieg

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Donnerstag: Fortdauer des tro-

Schneebericht vom Dienstag

A 1. b: Dreifaltigkeitstags 15, verhascht, möglich;

Kurz berichtet

Zum neuen Sieger der Automobil-Sternfahrt Mit-

Toto-Gewinne

West-886-Block; Zwölferwette: 1. Rang je 18 748.30

Straßenzustand am Dienstag

Bei weiterhin milder Witterung tauen die Stra-

Kulturelle Nachrichten

Professor Dr. Karl Jaspers, der in Basel

Der hunsische Goethe-Preis für 1953

Hans Großer-Braun, Schauspieler am

Professor Dr. Alfred Wikenhauser, em-

Der 9. Byzantinologische Kongreß

Führende Bevölkerungswissenschaftler der Uni-

Von der Landesuniversität

Professor Dr. Karl Mierke, Kiel, hat einen



An die Hohen Kommissare

STUTTGART. Die Wirtschaft der Bundesrepublik habe die Steuerlasten bisher nur aufbringen können, weil Produktion, Export und wirtschaftliche Tätigkeit überhaupt von Jahr zu Jahr kräftig zugenommen haben, heißt es in einem offenen Brief des Präsidiums des Bundes der Steuerzahler an die alliierten Hohen Kommissare, in welchem dem Befremden über den alliierten Einspruch gegen die Änderungsvorschläge des Bundesfinanzministers Ausdruck gegeben wird.

Eine unfreundliche Reaktion anderer Völker auf die Steuerreformpläne sei nur verständlich, weil dort die Höhe der gegenwärtigen Steuerbelastung in der Bundesrepublik unbekannt sei. Den Hohen Kommissaren dagegen seien die tatsächlichen Verhältnisse bekannt. Das Präsidium des Bundes der Steuerzahler, so schließt der offene Brief, würde daher den Hohen Kommissaren zu großem Dank verpflichtet sein, wenn sie bei den Regierungen und gegebenenfalls in der Öffentlichkeit ihrer Länder darauf hinweisen könnten, welche Folgen es nach sich zöge, wenn die deutsche Wirtschaft zu Tode besteuert würde.

Die Kreditverkäufe des Einzelhandels

Dr. R. Aus einer neueren Untersuchung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln über das Kreditgeschäft im Einzelhandel kann man entnehmen, daß im letzten Dezember von der Bevölkerung im Durchschnitt etwas stärker auf Kredit gekauft wurde als in den Vorjahren. Kennzeichnend ist, daß vielfach in den Geschäftszweigen, wo normalerweise weniger Kreditgeschäfte vorkommen, der Anteil der Kreditverkäufe im Vergleich zu früher größer geworden ist. Am gesamten Dezemberumsatz gemessen hatten die Textilgeschäfte im Durchschnitt im Dezember 1952 ungefähr zu 10 Prozent Kreditverkäufe, während der Anteil der Kreditverkäufe im Dezember 1949 noch bei 5 Prozent des Monatsumsatzes lag.

Mit am höchsten waren die Kreditverkäufe auch im Dezember 1952 wieder in den ausgesprochenen Teilzahlungsbranchen. Die Möbelgeschäfte verkauften im Durchschnitt etwa 50 Prozent auf Kredit und die Fahrradgeschäfte etwa ein Drittel des gesamten Dezemberumsatzes. Im Schnitt des gesamten Einzelhandels ergab sich im Dezember 1952 ein Anteil der Kreditverkäufe am Dezemberumsatz von 13,2 Prozent gegen 12,1 Prozent im Dezember 1950 und 12,8 Prozent im Dezember 1951.

Wenn viel auf Kredit verkauft wird, so wachsen natürlich auch die Außenstände. Entsprechend haben die Branchen mit starker Kreditgewährung auch die höchsten Außenstände.

Bei den Möbelgeschäften machten sie im Durchschnitt am 31. 12. 1952 90 Prozent des ganzen Dezemberumsatzes aus. Allerdings waren die Außenstände hier am 31. 12. 1950 schon einmal größer als der Dezemberumsatz. Die Außenstände der Fahrradgeschäfte lagen am Jahresende 1952 bei etwa 65 Prozent des Dezemberumsatzes. Im Dezember muß man allerdings berücksichtigen, daß der Anteil von Kreditverkäufen und Außenständen infolge der hohen Umsätze in den einzelnen Branchen prozentual nicht so stark ins Gewicht fällt wie in anderen Monaten mit schwächeren Umsätzen. Nimmt man beispielsweise die entsprechenden Zahlen vom Juni 1952, so ergibt sich im Durchschnitt des gesamten Einzelhandels ein Anteil der Kreditverkäufe am Umsatz von 15,3 Prozent gegenüber 13,2 Prozent im Dezember 1952. Bei den Außenständen ist der Unterschied noch größer. Den Außenständen am 30. 6. 1952 in Höhe von 27,6 Prozent des Juniumsatzes stehen am 31. 12. 1952 Außenstände von 18,1 Prozent des Dezemberumsatzes gegenüber.

Landfrauentag in Biberach am 2. März

BIBERACH. Eine Wanderausstellung mit Maschinen und Geräten für den Bauernhaushalt wird vom 2. März an in Biberach gezeigt. Mit der Schau, die von Fachleuten vorgeführt wird, ist ein Landfrauentag verbunden, der ebenfalls am 2. März eröffnet wird.

Beweismittel für Vertriebenen-Guthaben

BONN. Künftig gelten auch Hinterlegungsscheine, das Eiserner Sparbuch, die von einem Geldinstitut oder der Reichspost ausgegebenen Sparkarten als Beweismittel für die Anerkennung von Sparguthaben Vertriebenen, die zum Währungsausgleich angemeldet werden. Auch Aufzeichnungen über den letzten Kontaktstand, sofern er von einem damaligen Beamten des Geldinstituts ausgeliefert worden ist, haben Beweiskraft.

Befreiungsfrist läuft ab

KARLSRUHE. Angestellte in der Bundesrepublik, die nach dem Gesetz über die Erhöhung der Einkommensgrenze in der Sozial- und Arbeitslosenversicherung wieder versicherungspflichtig wurden, können sich noch bis Ende Februar unter bestimmten Voraussetzungen von der Angestelltenversicherungspflicht befreien lassen.

Diese Möglichkeit besteht vor allem für Angestellte, die nach ihrem reinzeitigen Ausscheiden aus der Versicherungspflicht eine Lebensversicherung abgeschlossen haben, für die sie mindestens ebensoviel an Beiträgen aufwenden, wie sie insgesamt zur Angestelltenversicherung zu zahlen hätten. Bei Kapitalversicherungen muß die Versicherungssumme mindestens 15 000 DM betragen. Soweit Lebensversicherungen von Angestellten, die von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch machen wollen, diesen Bestimmungen noch nicht genügen, muß die Versicherung spätestens bis zum 28. Februar 1953 entsprechend erhöht werden.

„Südwest stellt aus“

SCHWENNINGEN. Auch in diesem Jahr wird die Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung „Südwest stellt aus“ in Schwenningen durchgeführt werden, und zwar vom 23.-31. Mai. Das Protektorat dieser von der Stadtverwaltung Schwenningen veranstalteten Ausstellung hat Wirtschaftsminister Dr. Velt übernommen. Das Ausstellungsgelände umfaßt 30 000 qm, davon etwa 11 000 qm in Hallen. Bis jetzt liegen mehr als 100 Anmeldungen vor.

Die tägliche Springflut des Papiers!



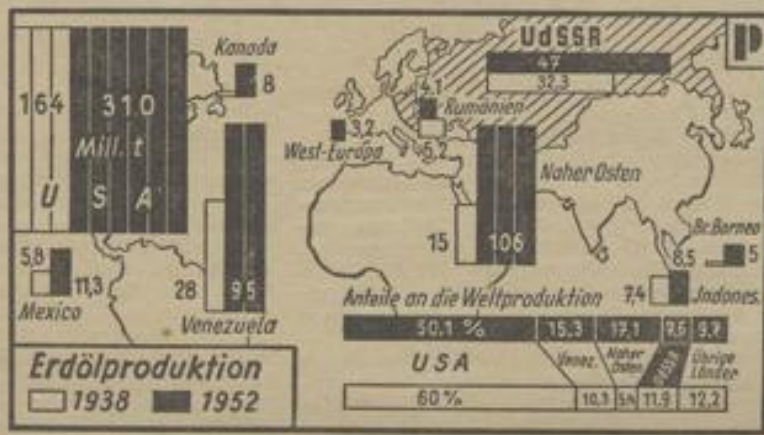
Über 550 000 Lösungen gingen bislang für das MILKANA-Preiswettbewerb ein, das am 28. Februar ausläuft. Auf welche wird nun wohl der Volkswagen entfallen? Die Bundespost zählt auf jeden Fall zu den Hauptgewinnern: sie konnte bis heute über 119 000 DM an Porto einnehmen. Daneben entfielen aber auch 11 000 DM auf das Notopfer für Berlin!

Zuständigkeit der Preisbehörden unverändert. Das Regierungspräsidium teilt mit: In verschiedenen Fachzeitschriften des Handwerks, so z. B. in der Zeitschrift „Der Schuhmarkt“ (Nr. 4 vom 24. Januar 1953), ist behauptet worden, die örtliche Preisüberwachung im Land Baden-Württemberg sei auf Grund einer Verordnung des Bundeswirtschaftsministers aufgehoben worden und werde künftig in einer allgemeinen Form von den Regierungspräsidenten wahrgenommen. Diese Nachricht ist unzutreffend.

Zuständigkeit der Preisbehörden unverändert. Das Regierungspräsidium teilt mit: In verschiedenen Fachzeitschriften des Handwerks, so z. B. in der Zeitschrift „Der Schuhmarkt“ (Nr. 4 vom 24. Januar 1953), ist behauptet worden, die örtliche Preisüberwachung im Land Baden-Württemberg sei auf Grund einer Verordnung des Bundeswirtschaftsministers aufgehoben worden und werde künftig in einer allgemeinen Form von den Regierungspräsidenten wahrgenommen. Diese Nachricht ist unzutreffend.

Zuständigkeit der Preisbehörden unverändert. Das Regierungspräsidium teilt mit: In verschiedenen Fachzeitschriften des Handwerks, so z. B. in der Zeitschrift „Der Schuhmarkt“ (Nr. 4 vom 24. Januar 1953), ist behauptet worden, die örtliche Preisüberwachung im Land Baden-Württemberg sei auf Grund einer Verordnung des Bundeswirtschaftsministers aufgehoben worden und werde künftig in einer allgemeinen Form von den Regierungspräsidenten wahrgenommen. Diese Nachricht ist unzutreffend.

gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr 1938 hat sich die Welt-Rohöl-Produktion 1952 um fast 130 Prozent erhöht, von 273 auf 618,7 Millionen Tonnen. Die Rangliste der wichtigsten Produzenten wird immer noch von den USA geführt, deren Anteil an der Weltproduktion allerdings von 60 auf 50 Prozent zurückgegangen ist. Venezuela hat seinen Vorsprung gegenüber der Sowjetunion, den es erstmals 1941 erreichte, im letzten Jahrzehnt ständig vergrößert. Es erzeugt heute doppelt soviel Rohöl wie die UdSSR.



Auf die UdSSR folgen Arabien, Kuwait und Irak. Diese drei nördlichen Ölländer haben zusammen ihren Anteil an der Weltproduktion von knapp 2 Prozent im Jahre 1938 auf 18 Prozent erhöht. Durch die Fertigstellung der großen Erdölleitung vom Kirkuk-Feld nach Basra am Mittelmeer ist die Erdölförderung im Irak gegenüber 1951 um nicht weniger als nahezu 124 Prozent gestiegen (von 8,6 auf 19 Millionen Tonnen). Die Förderung in dem reichsten Ölfeld der Welt, dem Revier von Burhan in Kuwait, hat sich von 1951 auf 1952 nochmals um über 30 Prozent erhöht. Der Anstieg der persischen Ölproduktion (1952: 1 Millionen Tonnen - gegenüber 32,3 Millionen Tonnen im Jahr 1950) ist durch die Steigerung der Ölproduktion in Irak, in Kuwait und Arabien mehr als wettgemacht worden.

Außerhalb des Nahen Ostens erreichte Kanada die größte Steigerungsquote gegenüber 1951: die Förderung konnte um rund 25 Prozent von 6,4 auf 8 Millionen Tonnen erhöht werden. Für das laufende Jahr wird ein weiterer Anstieg der kanadischen Erzeugung auf etwa 15 Millionen Tonnen erwartet.

Die der Sowjetunion und den osteuropäischen Satellitenländern zur Verfügung stehende Eigenförderung (einschließlich Österreich mit 3 Millionen Tonnen) macht nur 9 Prozent der gesamten Weltproduktion für 1952 aus.

KAUFHAUS MERKUR. PREISWERTE WOLLGARNE. Table listing prices for Trachtenwolle, Strumpfwolle, and Sportwolle in various weights and qualities.

Sigella. FÖDELBOHNERWACHS. Advertisement for shoe polish with an image of a shoe and text describing its benefits.

Pelgom klebt alles. Pelikan. Advertisement for a glue product with an image of a pelican.

„erkältet? Schmerz-Bionellen. Advertisement for a pain relief product.

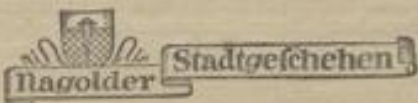
Zeitungs-Anzeigen. Advertisement for newspaper advertising services.

Melabon. 10 neue Bücher zu herabgesetztem Preis. Fröher DM 62,90 jetzt nur noch DM 11,95. Advertisement for a book sale.

Stellengesuche. Industrie-Kaufmann. Advertisement for an industrial buyer.

EMIR. Aromatisch und bekömmlich. Advertisement for EMIR cigarettes, featuring a large image of a pack and a lit cigarette.





Wir gratulieren
Im Stadtel Iselshausen kann heute Frau Rosine Eisletter geb. Renz ihren 77. Geburtstag feiern.

Gedenkfeier für Dr. Wurm
Anlässlich der Tagung der religionspädagogischen Arbeitsgemeinschaft am Montagmorgen in der Lehrerbilderschule fand auch eine Gedenkfeier für den verstorbenen Landesbischof Dr. Wurm statt.

Strafsitzung des Amtsgerichts
Am Freitag, den 27. Februar, findet eine öffentliche Sitzung des Amtsgerichts Nagold in Strafsachen statt.

„Flammendes Tal“
Ein farbiger Wildwestfilm mit verwegenen Abenteuern in den Rocky Mountains, rasenden Jagden durch die Kupfertäler Nevadas.

Bester Berliner Gastronom ist Württemberger
Der Vorsitzende des „Vereins der Württemberger in Berlin“, Carl Summ, dessen Vater einige Zeit in Nagold im Gasthof zum „Schiff“ im Besitz hatte, erwieh sich bei einem Wettbewerb um das Berliner Leibgericht als bester Gastronom Berlins.

Totentafel
Am Sonntag starb Frau Katharine Endle geb. Maier, Lange Straße 14, im Alter von 75 Jahren (geb. 22. 12. 1877).

Liederkranz Rohrdorf hielt Generalversammlung
Rohrdorf. Am Sonntagmorgen hielt der Männergesangsverein „Liederkranz“ im Gasthaus zur „Sonne“ seine Generalversammlung ab.

Vorstandswechsel bei der Milchverwertungsgenossenschaft

Ebhausen. Die Milchverwertungsgenossenschaft Ebhausen und Umgebung hatte am vergangenen Sonntag ihre Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung in das Gasthaus zum „Waldhorn“ eingeladen.

krankheitshalber ausscheidende Vorstand des Aufsichtsrats, Christian Kempf, und das Aufsichtsratsmitglied Gottlieb Schöttle wurden auf Grund ihrer jahrelangen Tätigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Altensteigs Radballer bleiben in Führung

Altensteig. Am Sonntag bestritten die II. Mannschaft der Radspartabteilung des VfL und die Jugend ihre Pflichtspiele in Derendingen. In äußerst rasanten Spielen, in denen aber keine der beteiligten Mannschaften die sportliche Fairneß vermissen ließ.

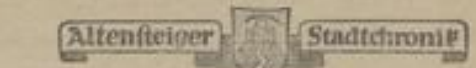
Derendingen I — Altensteig II 6:3
Altensteig II — Metzlingen III 9:4
Tübingen II — Altensteig II 8:9

Teilnahmeberechtigt sind nun vom II. und III. Bezirk Metzlingen II, Tübingen II und Altensteig II. Vom I. und IV. Bezirk werden sehr wahrscheinlich die Mannschaften Sulgen I, Schramberg II und Lauterbach II mit von der Partie sein.

Vierundfünfzig Raucher auf der Anklagebank

Die Geschichte des „Tabaktrinkens“ bzw. Rauchens ist ein Stück Kultur- und Sittengeschichte. Heute ist das Rauchen über die ganze Welt verbreitet; jung und alt, männliches und weibliches Geschlecht frönen diesem „Laster“ zuhause und in aller Öffentlichkeit.

In der württembergischen Landesordnung von 1621 wird verfügt, daß sich kein Untertan gelüsten lassen möge, „Tabak zu trinken, in seiner Stube, Kammer, Scheuer, Stallung, da an Orten, wo Bettgewand, Heu Stroh usw. lagern, leicht ein Feuer ausbrechen könnte“.



„Schwäbisches Land — schwäbische Leut“
Der schon angekündigte Farblichbildervortrag von Carl Lachenmann (Schnait im Remstal) mit diesem Thema heute um 20 Uhr im Saale des „Grünen Baum“ sollte von keinem Heimatfreund unserer Stadt und der Umgebung versäumt werden.

Erhöhte Unfallgefahr durch Eisreste
Zwar sind die Schneeberge auf den Straßen dank der kräftigen Februarsonne schon ziemlich abgeschmolzen, aber vielfach gibt es noch steinharte und glatte Eisreste, besonders auf den Straßenseiten.

VEREINSANZEIGER
VfL Altensteig, Fußballabteilung: Jeden Mittwoch in der Turnhalle Fußballtraining. Jugendliche ab 18 Uhr, Aktive ab 20 Uhr.

Spielergebnisse der Klasse B: Radball
Taiflingen I — Altensteig II 0:3
Derendingen I — Altensteig II 5:9
Altensteig II — Tübingen II 5:5

Aus der Jahresvorausplanung ist ersichtlich, daß einige Sängerkreise von Nachbarvereinen besucht werden sollen und zwar kommen hierfür in Frage das Fest in Waldorf, Ebhausen, Mindersbach und Halterbach.

Generalversammlung der Molkereigenossenschaft Altensteig
Zu der am Samstag, den 28. Februar 1955 um 14 Uhr im Gasthaus zum „Goldenen Stern“ in Altensteig stattfindenden Generalversammlung wird freundlich eingeladen.

Achtung Landwirte!
Habe laufend Auswahl in hochtragenden Kalbinnen Kühen sowie Jungvieh nach althabener Qualität.

Harry Kahn, Nutztviehhandlung, Baisingen
Kauf und tauche laufend Schlachtvieh

Das neue Würtf. Evangelische Kirchengesangbuch erscheint voraussichtlich auf Weihnachten 1953. Vorbestellungen für die diesjährigen Konfirmanden durch Kauf eines Gutscheins werden bei mir entgegengenommen.

Tonfilmtheater Nagold
Mittwoch u. Donnerstag 20 Uhr
Flammendes Tal
Ein spannender Wildwest-Film in Farben

Herren-Anzug
Größe 46, wenig getragen, zu verkaufen
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des „Nagolder Anzeiger“, Burgstr. 5

Kräftiger Junge
(Nähe Egenhausen), findet Lehrstelle bei Karl Steeb Sattler- und Tapeziergeschäft Egenhausen

Kalbin
(Schöne, 35 Wochen fruchtige) (Rotscheck), verkauft
Peter Seeger, Monhardt Telefon Ebhausen 142

vorrat eingezogen. Wer Tabak als Arzneimittel gebrauchen wolle, könne ihn in den Apotheken, aber nur gegen Vorweis eines Rezeptes (!) bekommen. Anlässlich eines Brandes (der durchs Rauchen entstanden war) war dieser Befehl im Jahr 1656 wiederholt eingeschärft worden.

Auch diese Strafe erschien ihnen noch zu hoch. Sie machten eine zweite Eingabe an den Fürsten und begründeten sie damit, daß die 17, die mit Gefängnis bestraft werden sollten, den Tabak nur „ihrer Leibesfüßigkeit wegen“ getrunken hätten. Seit sie den Tabak entbehren müßten, seien sie mit ihren alten Krankheiten von neuem beschwert worden.

Von der fürstlichen Kanzlei kam eine sehr günstige Antwort: „Wiewohl dieselben durch ihre getane Übertretung unseren Befehlen sich sträflich genug erwiesen und wir wohl befugt wären, die ihnen zudiktierte Strafe vollziehen zu lassen und hierzu genug Ursach hätten, wollen wir ihrem Ansuchen gnädigst willfahren und ihnen die auferlegte Turmstrafe in Gnaden nachlassen (30. 1. 1660)“.

Blick in die Gemeinden
Wir gratulieren
Halterbach. Gestern konnte Polizeiwachtm. a. D. Friedr. Sitzer den 78. Geburtstag feiern.

Zuweisung von Heimatvertriebenen
Rohrdorf. In das durch die Kreisbauogenossenschaft Calw am Tuchmacherweg neu erstellte Wohnhaus wurde dieser Tage eine sechsköpfige Ausgewiesenen-Familie, welche aus Schlesien stammt, eingewiesen.

Damit es mehr Milch gibt
Wie das Landwirtschaftsministerium mitteilt, hat Landwirtschaftsminister Herrmann bei der von ihm eingeleiteten Aktivierung der Agrarpolitik in Baden-Württemberg umfassende Maßnahmen zur Förderung der Milchproduktion in Kraft gesetzt.

